



Unsere Stadt kann mehr
Fraktion im Rat der Stadt Steinfurt
Christian Franke, Fraktionssprecher
Sandweg 77
48565 Steinfurt

Steinfurt, den 09. November 2010

Antrag gem. § 5 der Geschäftsordnung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die GAL-Fraktion beantragt, zur Frage der zukünftigen Verwaltungsstruktur in einem ersten Schritt die Komplexität und Auswirkungen einer möglichen Verwaltungsreform dem Rat der Stadt Steinfurt unverbindlich vorzustellen. Auswahlkriterien und Machbarkeit von Varianten bis zur stringenten Durchführung sollten hier dargestellt werden.

Ferner bitten wir zu prüfen, ob nicht eine externe, unabhängige Beratung und Kompetenz eine sinnvolle Bereicherung in diesem Prozess sein könnte.

Begründung:

Auch in der Stadt Steinfurt ist die kommunale Organisation sicherlich in den letzten Jahren unter den speziell standorttypischen Gegebenheiten gewachsen: sei es die besondere Ausgangslage der Stadtteile Burgsteinfurt und Borghorst, die Einbettung in den ländlichen Raum, die Nähe zu den benachbarten Niederlande usw.. Ausgangsbasis der Verwaltungsorganisation waren in vielen Kommunen die Empfehlungen der KGSt, die aber im weitere Verfahren durch personellen Input oder auch durch fachliche Notwendigkeiten vielfach Abänderungen erfuhren.

Nicht zuletzt die finanzielle Situation stellt auch die Stadt Steinfurt vor immer neue Herausforderungen. Ist hier eine hierarchisch organisierte Kommune das probate Steuerungsinstrument oder nehmen nicht mittlerweile Begriffe wie Ressourcenverantwortung, Dienstleistung am Bürger, Output-orientierte fachübergreifende Aufgabenlösung einen deutlich wichtigeren Stellenwert ein - flankiert von Mitarbeitermotivation durch definierte Ziel- und Leistungsvereinbarungen?!

Daraus ergeben sich besondere Aufgaben einer zukünftigen Organisation. Wenn sie Output-orientiert angelegt werden soll, muss sie an den Abläufen und Prozessen ansetzen und darf nicht allein in einer Umbenennung von Dezernaten in Fachabteilungen ihre Umsetzung finden. So ist hier ein Gesamtprojekt zu betrachten, in das alle kommunalen Akteure, d.h. Behördenleitung, Führungskräfte, Mitarbeiter und Personalvertretung mit einzubeziehen sind. Letztendlich stellen sie die Abläufe und Prozesse mit ihrem persönlichen Engagement sicher.

Kommunikation und Information sollten in einem solch bedeutenden Prozess sicherlich am Anfang jedes Handelns stehen. Genau hier sehen wir den richtigen Ansatz in der derzeitigen Situation.

Der von uns beschriebene Weg bietet die Möglichkeit, in den letzten Wochen bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung verloren gegangenes Vertrauen zurückzugewinnen und einen konstruktiven Neustart in der Diskussion über die zukünftige Verwaltungsorganisation zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen,

Christian Franke, Sprecher der Fraktion